FACT SHEET

ABB in Schweden

ABB beschäftigt in Schweden rund 7.800 Mitarbeitende an 30 Standorten. Als führendes Technologieunternehmen arbeitet ABB eng mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor zusammen.

Die größten Standorte sind Västerås mit rund 3.700 und Ludvika mit etwa 2.700 Beschäftigten. 80 Prozent des Umsatzes in Schweden werden exportiert, und der heimische Markt konnte im vierten Jahr in Folge einen Anstieg des Auftragsvolumens verbuchen. In Schweden sind alle Businesses von ABB vertreten.

Das Land der Gründerväter von ABB
ABB ist in Schweden stark verwurzelt. Die ABB-Gruppe entstand 1988 aus der Fusion der schwedischen Allmanna Svenska Elektriska Aktiebolaget (ASEA) und der Schweizer Brown Boveri & Co. AG – dem bis dato größten internationalen Unternehmenszusammenschluss in der Industriegeschichte.

Die Ursprünge von ASEA gehen zurück bis 1889. Damals erfand einer junger schwedischer Ingenieur namens Jonas Wenström das Dreiphasensystem – ein Kraftübertragungssystem bestehend aus Generator, Transformator und Motor. Zu den Erfindungen und Pionierleistungen von ASEA in den darauffolgenden Jahren gehören zahlreiche neue Technologien in den Bereichen Energie und Automation, darunter das erste 400-kV-Drehstromkabel, die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) und der weltweit erste kommerzielle mikroprozessorgesteurte Industrieroboter.

Technologieprojekte in Schweden
Heute gilt ABB in Schweden als führendes Technologieunternehmen. Zu den Projekten, die ABB derzeit von Schweden aus steuert, zählen beispielsweise

- Partnerschaft mit Volvo Buses zur gemeinsamen Entwicklung eines Ladesystems für E-Busse. Die modernen Ladestationen können alle Elektro- und Hybridbusse innerhalb weniger Minuten mit 150 kW vollständig aufladen.
- Partnerschaft mit Northvolt für den Bau der europaweit größten und modernsten Fabrik für Lithium-Ionen-Batterien in Schweden.
- Entwicklung und Markteinführung von YuMi, dem weltweit ersten kollaborativen Zweiarm-Roboter
  (erstmalig vorgestellt auf der Hannover Messe 2015).

- Durchführung von fast 100 HGÜ-Projekten weltweit, darunter die weltweit leistungsstärkste HGÜ-Leitung in China, die 7.200 Megawatt Wasserkraft über eine Entfernung von 2.090 Kilometern von Jinping nach Sunan transportiert, und die mit 2.375 km längste HGÜ-Verbindung in Brasilien.

- Västerås betreibt ABB seit 1916 eines der größten Forschungszentren des Konzerns. Forschungsschwerpunkt sind Automation, Leittechnik und Drahtlostechnologien, Mechatronik und Roboterautomation sowie Nanotechnologie und moderne Werkstofftechnologien. 2016 gründete ABB den Innovations-Hub „SynerLeap", der dem Forschungszentrum angeschlossen ist, und der im Beisein des schwedischen Königs durch Energieminister Ibrahim Baylan eröffnet wurde.

Bei ABB in Schweden werden die neuesten Entwicklungen in Innovationsbereichen wie kollaborative Robotik, nachhaltiger Bergbau oder intelligente Städte diskutiert.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Industrie, Hochschulen, Politik und Gesellschaft
Zusammenarbeit ist sehr wichtig, wenn es um Innovation geht. In Schweden hat die Zusammenarbeit zwischen Gesellschaft, Politik, Unternehmen und Universitäten eine lange Tradition. Gemeinsam schaffen wir Lösungen für eine nachhaltige Gesellschaft. Nur wenn kontinuierlich in Innovation investiert wird, können Pilotprojekte auch realisiert werden.

Fokus auf digitale Industrien
In Schweden bieten sich beste Chancen für das digitale Geschäft. Unsere Stärken sind eine hohe technische Reife und die Bereitschaft, digitale Lösungen einzusetzen. Diese Stärken machen Schweden zu einem attraktiven Testmarkt.

—

ABB – the place to be

Let’s write the future. Together.

- Das Traineeprogramm von ABB wurde 1905 ins Leben gerufen und ist damit eines der ältesten in Schweden.
- ABB steht ganz oben auf der Liste der Unternehmen, die Ingenieure für die Zukunft von Forschung und Innovation in Schweden für besonders wichtig halten.
- ABB unterhält strategische Partnerschaften mit der Königlich Technischen Hochschule, der Technischen Hochschule Chalmers und den Universitäten Mälardalen, Linkoping und Uppsala.
- ABB Industriegymnasium in Ludvika und Västerås.
- Diversität war bei ABB immer ein wichtiger Eckpfeiler. Allein im Forschungszentrum arbeiten Menschen aus über 50 Ländern zusammen.
- ABB Schweden setzt sich dafür ein, mehr Frauen für Technik zu begeistern, und den Frauenanteil bei den Studierenden zu erhöhen – beispielsweise mit den Programmen „ABB Sustainable Talent“ (2018 im siebten Jahr) und „Women Forward“.
- ABB ist Hauptsponsor der gemeinnützigen Projekte „Mattecentrum” und „Kodcentrum”, die über 350.000 Kindern die Chance bieten, ihre Mathematikkenntnisse zu verbessern oder das Programmieren zu lernen

Jüngste Investionen von ABB in Schweden

Digitalisierung und Nachhaltigkeit liegen uns im Blut

Hier einige Beispiele für Investitionen, die ABB Schweden in der jüngeren Zeit getätigt hat:

- Gründung eines ABB Ability™ Center, das Customer Care-Meetings und Workshops anbieetet, bei denen gemeinsam mit den Kunden digitale Lösungen entwickelt werden. Das Center wurde im Oktober 2018 eröffnet. Für 2019 sind schon über 60 Kunden-Workshops gebucht.

- Eröffnung eines neuen Collaborative Operations im März 2018 in Västerås. Das Center unterstützt ABB-Kunden aus der Bergbauindustrie. Es wird mit dem globalen Netzwerk der Collaborative Operations Center von ABB koordiniert und liefert umfassenden Support und ABB-Expertise.

- Bau eines neuen Testlabors in Västerås, um die Einführung der neuen fortschrittlichen Niederspannungstechnologien zu beschleunigen. Das 10,7 Mio. US-Dollar teure Labor verfügt über eine Fläche von 1.200 Quadratmetern und soll im ersten Quartal 2019 eröffnet werden.

- Investition von über 30 Mio. US-Dollar in eine moderne neue Fertigungsanlage in Ludvika. Die neue Anlage wird zur Steigerung der Produktionskapazität und zur Erweiterung des Angebots an ölfreien Hochspannungs-Durchführungen beitragen.

- Investition in eine neue Automatisierungsanlage in der Roboterfabrik in Västerås, an der Mensch und Roboter sicher und kollaborativ zusammenarbeiten.